

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse) Technisches Merkblatt Infrastrukturbauten Betrieb IBB	26 010-09040
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK Bundesamt für Strassen ASTRA	Projektgenerierung Nachhaltiges Bauen bei Hochbauten der Nationalstrasse	V1.00 20.09.2017 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 1 von 2

Inhalt

1	Ausgangslage	1
2	Aktionsbereich Gebäude und erneuerbare Energien	1
3	Potenzialanalysen Abwärme und erneuerbare Energien	2
4	Vollkostenrechnungen Energieeffizienz	2
5	Gebäudetechnik mit Betriebsoptimierungsregime	2

1 Ausgangslage

Das EFD hat Ende 2015 eine Weisung zum nachhaltigen Immobilienmanagement erlassen. Sie gilt für die Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes inklusive für die Hochbauten der Nationalstrasse, sprich für die IBB (Infrastruktur Bauten Betrieb).

In diesem Merkblatt sind Präzisierungen zu der Umsetzung vom Aktionsplan Energie-Vorbild Bund, welche die Projektgenerierung betreffen, enthalten. Das Merkblatt gilt - mit Ausnahme der Nebenanlagen (Raststätten), für welche die Kantone als jeweilige Eigentümer die Verantwortung tragen - analog ebenfalls für andere Hochbauten, die gemäss Nationalstrassenrecht als Bestandteile der Nationalstrasse gelten. Die erwähnten Ziele sind nicht relevant, vielmehr kommen diese Vorgaben bei einer neuen Projektgenerierung zum Tragen. Die Arbeit werden nach der Projektgenerierung im Projekt ausgeführt.

Das Merkblatt 26010-09010 Kantonale Vorschriften für Hochbauten ist weiterhin anzuwenden.

2 Aktionsbereich Gebäude und erneuerbare Energien

Referenz: <https://www.energie-vorbild.admin.ch/vbe/de/home> (UVEK / Energie-Vorbild Bund)

Aus den 12 Punkten betreffen 3 Themen die Projektgenerierung bei den Hochbauten:

Pkt.2 Potenzialanalysen Abwärme und erneuerbare Energien

Pkt.4 Vollkostenrechnungen Energieeffizienz


Pkt.9 Gebäudetechnik mit Betriebsoptimierungsregime

Pkt.10 Wird bereits umgesetzt

Pkt.11 Nicht anwendbar für IBB der Nationalstrasse

Pkt.12 Nicht anwendbar für IBB der Nationalstrasse

Zu diesen 3 Punkten sind in den folgenden Kapitel Erläuterungen zum Thema „Nachhaltiges Bauen“ enthalten.

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse) Technisches Merkblatt Infrastrukturbauten Betrieb IBB	26 010-09040
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK Bundesamt für Strassen ASTRA	Projektgenerierung Nachhaltiges Bauen bei Hochbauten der Nationalstrasse	V1.00 20.09.2017 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 2 von 2

3 Potenzialanalysen Abwärme und erneuerbare Energien

Bei einem Neubau oder einer Gesamtsanierung ist eine einfache Potenzialanalyse im Sinne des Aktionsplan Energie-Vorbild Bund zu erstellen. Die Fachunterstützung kann dabei das BFE zu Rate ziehen, damit die richtigen Entscheidungen daraus gezogen werden. Solaranlagen können z.B. auch für den Bau und den Betrieb an Dritte übergeben werden, d.h. die Nationalstrasse stellt ihre Anlagen zur Förderung der erneuerbaren Energien zur Verfügung.

4 Vollkostenrechnungen Energieeffizienz

Bei einem Neubau oder einer Gesamtsanierung sind Investitionen in Energieeffizienzmassnahmen zu prüfen. Dabei müssen die Vollkosten betrachtet werden. Die Isolation von Gebäudehüllen kommt dabei eine hohe Bedeutung zu.

5 Gebäudetechnik mit Betriebsoptimierungsregime

Die Gebietseinheiten haben die Pflicht, als Betreiber der Nationalstrassen und Nutzer der IBB, an der kontinuierlichen Betriebsoptimierung zu arbeiten. Allfällige Auswirkungen auf die Gebäudetechnik sind der Filiale zu melden.

Bei einem Neubau oder einer Gesamtsanierung sind Verbesserungen in den Betriebsabläufe mit der Gebietseinheit zu prüfen. Ein Augenmerk gilt das Vermeiden von z.B. schlechter Materialwirtschaft und die daraus folgenden Leerfahrten im Betrieblichen Unterhalt. Zu diesem Punkt sind die Betriebsstandortkonzepte der betroffenen Gebietseinheit zu berücksichtigen.